

Jubiläum

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **85 (1978)**

Heft 11

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jubiläum

60. Geburtstag von Rudolf Müller, Seon

Rudolf Müller, Seon, hat am 27. Oktober 1978 seinen 60. Geburtstag gefeiert. Er hat dies im Stillen getan, seiner bescheidenen und selbstlosen Art entsprechend. Zweck dieser Zeilen ist es, ihm einmal den Dank von uns allen für sein Wirken auszusprechen.

Rudolf Müller ist ein führender Textilunternehmer seines Heimatkantons Aargau, hat aber weit darüber hinaus Geltung und Anerkennung erlangt. Er ist ein treuer Anhänger der Schweizerischen Textilfachschule, die er erfolgreich absolvierte. Seine Liebe zur weiten Welt und seine Weltoffenheit rühren aus der Zeit, als er sein textiles Wissen und Können als junger Mann durch zahlreiche Auslandsaufenthalte — vorab in den USA — verbreiterte und abrundete.

Der frühe Verlust seines Vaters brachte ihm als noch nicht Dreissigjährigem die alleinige Verantwortung für einen grossen Textilbetrieb. Die sich stellenden Aufgaben packte er dynamisch an: In rascher Folge wurde gebaut (Websaal 1950, Veredlung 1957, Verwaltungsgebäude 1961) und laufend in die technische Erneuerung investiert. Auch die Wirtschaftsentwicklung der letzten Jahre, ja sogar der letzten Monate bremste nicht die Investitions- und Innovationsfreudigkeit von Rudolf Müller. In den Jahren seiner Leitung stellte er das Fabrikationsprogramm immer wieder um und passte sich den Marktgegebenheiten an. Von einer Buntweberei entwickelte sich der Betrieb zum führenden Hemdenstoffhersteller der Schweiz, dessen Sortiment seit einiger Zeit auch hochmodische Damenoberbekleidungsstoffe führt. Ursprünglich war das Programm ausschliesslich auf das Inland ausgerichtet, heute überwiegt der Auslandanteil, vor allem im modischen Bereich. Bewusst wurde aber auf ein Inlandbein im Sektor Berufskleiderstoffe nie verzichtet.

Das sind die äusserlichen Marktsteine einer hervorragenden unternehmerischen Leistung. Rudolf Müller stellte sich aber nicht nur der Firma, sondern auch der Branche und der Öffentlichkeit zur Verfügung. Hervorgehoben seien unter der grossen Zahl von Funktionen, die er in der Vergangenheit bekleidete, seine Tätigkeit als Gemeinderat, dann als Grossrat des Kantons Aargau und schliesslich als Präsident des Aargauischen Arbeitgeberverbandes. Heute steht er als Präsident dem IVT Industrieverband Textil — Baumwolle und synthetische Fasern, Zürich, vor, ein Amt, das er mit Glanz und Erfolg auszuüben versteht. Er ist auch Vorstandsmitglied der Schweizerischen Textilkammer. Mitarbeiter, Kunden und Konkurrenten schätzen seine realistische Beurteilung der Lage, seine klare und ungeschminkte Sprache, seinen Humor und seinen immer wieder gezeigten Wagemut. Er versteht es, unternehmerische Entscheidungsfreude mit menschlicher Güte und Wärme zu verbinden. Seine grosse Loyalität den Arbeitnehmern aller Stufen gegenüber ist Ausdruck davon.

Wir alle freuen uns mit Rudolf Müller und entbieten ihm die herzlichsten Glückwünsche. Sein Wirken trägt wesentlich dazu bei, dass wir unsere Arbeit für die Textilindustrie immer von neuem mit Begeisterung anpacken.

Wir danken auch seiner Frau, die an ihrer Stelle dafür sorgt, dass Rudolf Müller stets wieder Kraft und Freude für neue Aufgaben findet. Wir wünschen unserem Rudolf Müller weiterhin viel Erfolg. Hf

Splitter

Mehr als 100 000 «Autoconer»-Spulstellen in den USA

Eine bemerkenswerte Belegung des USA-Geschäftes verzeichnet die Firma W. Schlafhorst & Co., Mönchengladbach, in diesem Jahr. So konnte das Unternehmen bereits im ersten Halbjahr 1978 für den Kreuzspulautomaten Autoconer Grossaufträge von über 7000 Spulstellen buchen. Diese Maschinen werden u. a. geliefert an Carolina Mills, Greenwood Mills, Parkdale Mills, Harriet Henderson, Springs Mills, Union Yarn Mills, Textiles Inc., Gastonia. Damit hat Schlafhorst bereits mehr als 100 000 Autoconer-Spulstellen in den USA verkauft.

Schuhindustrie verlor zahlreiche Arbeitnehmer

Nach Jahren eines starken Rückgangs konnte die schweizerische Schuhindustrie ihre Beschäftigtenzahl 1976 erstmals stabilisieren. Im vergangenen Jahr ergab sich sogar wieder eine Zunahme um 3,9% auf 6356 Arbeitnehmer. Dabei darf aber nicht vergessen werden, dass diese Zahl weniger als die Hälfte des Bestandes von 1969 ausmacht, und das Betriebspersonal bildete sich gegen Ende 1977 sukzessive annähernd auf den Vorjahresstand zurück. Von diesem markanten Beschäftigungsschwund waren nicht nur Ausländer betroffen, wie man vielleicht annehmen könnte. Dies zeigt ein Blick auf den Ausländeranteil an den Beschäftigten, der in den letzten zehn Jahren praktisch stabil blieb und sich stets zwischen 53 und 54% bewegte. Auch die Schuhindustrie gehört zu den Wirtschaftszweigen, die in den letzten Jahren beträchtliche Produktivitätsreserven zu mobilisieren vermochten.

Konstanter Anteil der Schweiz am Welthandel

Der Gesamtwert des internationalen Handels stieg 1977 nach ersten Schätzungen um 13% auf 1150 Mia Dollar und erreichte eine ähnliche Zuwachsrate wie 1976; real gemessen sank das Wachstum auf knapp 4% gegenüber 11% im Vorjahr. Sowohl bei den Einfuhren mit 43,0 Mia Franken (+16,7%) als auch bei den Ausfuhren mit 42,2 Mia Franken (+13,8%) erreichte auch die Schweiz neue Rekordwerte; real betrug der Anstieg 10,1% bzw. 11,8%. Obwohl die wirtschaftliche Existenz der Schweiz in bedeutendem Masse vom internationalen Handel abhängt — der Anteil der Güter- und Dienstleistungsexporte am gesamten Bruttoinlandsprodukt dürfte 1977 nach ersten Schätzungen knapp über 35% gelegen haben —, ist der schweizerische Anteil am gesamten Welthandel mit 1,6% im Jahre 1977 (Vorjahr: 1,5%) beinahe unverändert geblieben.